

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 403.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Erste Ausgabe

Freitag, 29. August 1913.

Verlagshaus für Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62.
Telephon 8108 u. 8109; Heftabonament-Telephon 8110.
Verantwortlich: Dr. W. Schwabe-Wiedemann, Halle (Saale).

Abonnementspreis für die halbesbüchlige Familienzeitung oder deren Raum für Halle und den Kreiskreis 20 Pfennig, außerhalb 30 Pfennig. — Restlos am 1. April des nächsten Monats.
Die Halle 20 Pfennig. Abgabemerkmal bei der Expedition in Halle (Saale) ist das oben bezeichnete Abonnementzeichen.

Abonnements

auf die

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen

für den Monat September

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Leipzigerstraße 61/62, entgegengenommen.

Abonnementspreis für den Monat bei den Postanstalten Nr. 1.—, für Halle und die Vororte Mk. —.85.

Jeder Art finden durch die Halle'sche Zeitung weiteste und vorteilhafteste Verbreitung.

Halle a. S., im August 1913.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Nachklänge zum Reichsdeutschen Mittelstandstag.

Die in der letzten Zeit tagenden mittelständlichen Vereinigungen aller Art haben einen harmonischen Verlauf genommen und bewiesen, daß es ihnen ernst ist mit einem festen Zusammenhalten gegen alle Feinde des Mittelstandes. Um bedeutungsvollsten aber war, daß sich auf dem Reichsdeutschen Mittelstandstag zwei Gruppen mit dem gewerblichen Mittelstande zusammen taten, denen man so oft den unbedingten Vorwurf gemacht hat, daß sie die Interessen des Mittelstandes vernachlässigten oder gar bekämpften. Der Zentralverband deutscher Industrieller und der Bund der Landwirte haben wohl erkannt, daß ein Staat, dem das Rückgrat eines gefestigten Mittelstandes fehlt, den Lobesheim in sich trägt. Und so verbinden denn die aufgestellten Leitsätze, daß diese Interessengemeinschaft gegründet worden ist zum Ausgleich der Interessen des Mittelstandes, der Landwirtschaft und der Industrie, zum Schutze der nationalen Arbeit, zur Aufrechterhaltung der Autorität und zur Bekämpfung der Sozialdemokratie. Dieser letzte Punkt ist der wichtigste, und das haben auch die anderen Tagungen der mittelständlichen Verbände erkannt, indem sie die Reichsregierung um Schutz gegen den sozialdemokratischen Terrorismus ersuchten, ein Gesetz zum Schutze der Arbeitswilligen forderten. Wir sind weit gekommen durch die Sachhaftigkeit in der Gesetzgebung. Ein trasses Beispiel dafür lieferte erst kürzlich die „Schlesische Zeitung“. Ein Baumunternehmer wurde von sozialdemokratischer Seite aufgefordert, zwei nicht organisierte Angestellte zu entlassen. Als er dies nicht tat, legten zwei Brüder und ein Schwager des Unternehmers, die sozialdemokratisch organisiert waren, mit den anderen „Genossen“ die Arbeit nieder. Wenn der sozialdemokratische Terrorismus solche Folgeerscheinungen auslösen kann, ist es doch wirklich nötig, durch gesetzgeberische Maßnahmen dagegen energisch einzuschreiten.

Daß die neue Interessengemeinschaft, die sich die Bekämpfung der Sozialdemokratie ganz besonders zur Pflicht gemacht hat, in gewissen Kreisen nicht gerade freudig begrüßt werden würde, war zu erwarten. Obwohl beim Zusammenstoß der drei Gruppen betont worden war, daß alle Parteipolitik ausgeschlossen sein sollte und obwohl es sich hierbei nicht etwa um eine konservative Gründung handelt, sondern Mitglieder aller rechtstehenden Parteien hieran beteiligt sind, zogen linksorientierte Blätter gegen den „Bund der Wirtschaftsinstitutiven“ zu Felde. Der „Bund der Industriellen“ fiesz kräftig mit in das Horn und glaubte besonders betont zu müssen, daß nicht alle Industriellen sich bei dieser Gründung beteiligen wollten, sondern hauptsächlich Vertreter der Schwerindustrie. Ähnliche Bemerkungen wurden laut, daß der gewerbliche Mittelstand wohl in diesem neuen Zusammenstoß der „Achttragenden“ sein würde. Das „Ber-

liner Tageblatt“, das hin und wieder so tut, als ob in seinen Spalten auch Platz für Mittelstandfragen sei, ist besonders rümpfend über diesen „schamlos-gegarbten Vorstoß“, wie es sich ausdrückt. Sodann redet es von „sozialpolitischer Voremsorganisation“ und glaubt sich der Hoffnung hingeben zu müssen, daß die Nachschläge wohl nicht ausbleiben würden. Wir dagegen hegen die berechtigteste Hoffnung, daß die neue Interessengemeinschaft am Segen für den Mittelstand und somit für unser ganzes Volksleben ausfallen wird. Der Kerger, den gewisse Kreise, die für eine richtige Mittelstandspolitik nie zu haben sind, beweisen, ist ein Zeichen dafür, daß sich die neue Vereinigung auf dem rechten Wege befindet.

Zu den Posener Kaiserfesten.

Ueber den Verlauf der Posener Kaiserfeste wird in Ergänzung der bisherigen Berichte noch gemeldet: Als die Majestäten gestern von dem Schloße nach dem Rathaus fuhren, hatten vor dem Schloße einige Abteilungen des 3. und 4. Infanterie-Regiments in Aufstellung genommen. Der ganze Weg war von dichtem Reigen des Publikums besetzt, die den Majestäten stürmisch zujubelten. Ein besonders hübsches Bild bot der alte Markt mit seinen zum Teil sehr alten Häusern, deren Fenster, Balkone und Dächer gedrängt voll von Menschen waren. Die Majestäten, der Kronprinz, die Kronprinzessin, die Prinzessin August Wilhelm und die anderen in Kronprincen-Uniform, die Prinzessin Luise, die Prinzessin Marie, die Prinzessin Sophie wurden vor dem Rathaus von Oberbürgermeister Dr. Wilmis, Bürgermeister Küster, Stadtoberbürgermeister Pfleger und stellvertretendem Stadtoberbürgermeister Busse empfangen. Die Gemahlin des Oberbürgermeisters überreichte der Kaiserin einen Blumenkranz. Kleine Mädchen in Weiß mit Rosenkränzen im Haar trugen Blumen auf die Festzüge, welche von dem Schloßplatz der Wagen bis zur Festzeit geleitet waren. Gegenüber dem Rathaus war die alte Schützenhalle von Rosen aufgestellt, die ihre alten Fahnen und Marienaltäre mit sich führte. Aber Kapelle spielte einen alten Präludium. Mit den Majestäten betrat das Rathaus der Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg, Oberpräsident Dr. Schwarzkopff, Regierungsräsident Kraemer, Reichspräsident von dem Anethel. Der Kaiser trug die Uniform der Königsjäger zu Pferde, die Kaiserin hatte eine grauzierne Robe angelegt. Die Fürstlichkeiten wurden in die historische Halle im ersten Stock geleitet. Hier waren die städtischen Körperlichkeiten verammelt. Der Oberbürgermeister hielt eine Rede und bot dem Kaiser ein Ehrentrunk dar, in einem Pokal, den Stadtrat Schübert gestiftet hat. Der Kaiser erwiderte mit der bereits gemeldeten Ansprache und trank auf das Wohl der Stadt. Es folgte ein Rundgang durch alle Räume des alten Hauses. Der Bau des Rathauses ist unter Leitung des Regierungsbaumeisters Beckenhoff unter Mitwirkung des Kunstmalers Augustmann-Berlin in feiner germanischer-Byzantinischer Zeit wiederhergestellt. Anlässlich der hier historischen Halle, durch deren niedere bleibende Gebäude die Conventualen fließen, durchaus den Eindruck eines Mittelalters aus dem 16. Jahrhundert. Besonders Interesse erregten die farbigen Reliefs an der Decke, welche Flamen und seltene Tiere, Wappen und biblische Bilder darstellten. Als zuerst der Kaiser, dann die Kaiserin, die Kronprinzessin und schließlich alle Prinzen auf der offenen oberen Galerie der Offiziere sichtbar wurden, wurden sie von der dichtgedrängten Menschenmenge auf dem Alten Markte mit endlosen Hochrufen begrüßt. Der Kaiser und die Kaiserin, der Kronprinz und die Kronprinzessin dankten auf das Liebenswürdigste.

Mehrere Regimenter des 5. Armeekorps haben von dem Kaiser die Hüter erhalten, und zwar: das Infanterie-Regiment Nr. 46 bis des Generals Grafen von Kirchbach, das Grenadier-Regiment Nr. 5 des Generals von Neumann, das Infanterie-Regiment Nr. 1 des Kaisers Alexander III., das Infanterie-Regiment Nr. 10 des Prinzen August von Württemberg, das Feldartillerie-Regiment Nr. 5 des Generals v. Roddebeck, das Regiment Königsjäger zu Pferde Nr. 1 hat die Hüter des Kaisers erhalten.

Gegen einige vom Festessen aus dem Festdenksloß nach dem illuminierten Bogartort zurückkehrende polnische Magagnaten unternahm eine Kette halbwilliger Burden einen tätlichen Angriff. Ein starkes Aufgebot von Schützen trieb die Exzessanten auseinander.

Gleiche Brüder, gleiche Kappen.

Als vor den letzten Reichstagsstühlen einem „Genossen“ gefragt wurde, daß seine Partei bei dem wilden Kampfe der bürgerlichen Parteien untereinander Bombengeschäfte machen und sicherlich die Zahl von hundert Mandaten überschreiten würde, da wehrte dieser mit ängstlicher Gebärde ab, weil Weibel schon bei dieser Aussicht Anstalt würde. Und als er nach dem Grunde für diese seltsame Ansicht gefragt wurde, wies er auf die Befahr hin, daß den Wahlen dann der Witz zum Schaden kommen würde; sie könnten denn leicht die Demokratie der vielen Arbeiterrechtler verlangen, mit denen man ihnen jahrelang die hungarischen Mäuler gestopft habe. Der Anknüpfung hat Recht behalten. Seit einigen Wochen wird in allen Generalversammlungen der sozialdemokratischen Wahlvereine und in der roten Presse das Thema des Massenstreiks erörtert. Mit welchem Erfolge. Meistens wird der Zweifel geäußert, ob ein solches Kampfmittel auch Erfolg versprehe. Die Unentwegten, an der

Ohne die blutige Noz, werfen den Unentschlossenen Schläpheit und blasse Furcht vor, die Vorstichigen erwidern mit ellenlangen Beweisen, daß „bei uns“ die Dinge doch anders lägen als in Rußland und in Belgien. Jedenfalls wird es in Jena, wo sich in Wäde, „das rote Parlament“ wieder verammelt, liebliche Dinge geben. Die Sozialisten und alle die Reaktionspolitiker, die noch immer fest und fest an die Mauern der „Genossen“ glauben, schöpfen aus den Stimmen, die von dem letzten revolutionären Schritt abtraten, neue Hoffnung. Das „Berliner Tageblatt“, dem als dem eifrigsten und festesten der roten Verdrücker die ganze Sache äußerst peinlich ist, hat in seiner Verzweiflung einen neuen Ausweg entdekt. Danach ist die ganze Geschichte nicht als ein glänzender Akt der Revisionisten. Um nämlich die „Genossen“ von der peinlichen Frage abulenken, ob die Faktion der Hunderttausend im Reichstagen gegen das heilige Dogma des Marxismus verstoßen habe, als sie für die Deckungsgehalte der Seereserverhaltung stimmte, hat kein anderer als der gerissene Mannheimer Rechtsanwalt Dr. Frank fihir die Parole des Massenstreiks zur Ergründung der preußischen Wahlrechtsänderung ausgegeben. Trichter kann man auch die Dinge vernehmen. Selbst wenn die Deutung in dem Sinne zutreffend sein sollte, daß ein Revisionist diesen Ausweg aus einer Zwangslage vorgeschlagen habe, so bleibt doch der Kern der Sache, daß dadurch aus neue der unumstößliche Beweis geliefert ist für die Tatsache, nicht die früher geben bei den Genossen den Ausschlag, sondern die Massen. Und gerade hier tritt der Fluß der Massenbewegung mit einer unheimlichen Deutlichkeitutage. Um den Groll der Enttäuschten, die nach dem großen Erfolge bei den letzten Wahlen schon längst den Glauben haben, daß der Zukunftssaat demnächst kommen müsse, zu beschwichtigen, greift man zu dem folgenreichsten Mittel, das der Partei des Umsturzes zur Verfügung steht. Und auch das der „Vorwärts“, der erst zum Klüglinge fiesz, legt auf einmal seine Adlerfährn mehr erhebt, ist ein weiterer Beweis, daß es mit der Mauernung nichts ist. Als im Jahre 1905 die „Genossen“ zum ersten Mal in Jena tagten, da war es Weibel, der in einem umfangreichen Vortrage von einer belgischen „Genossen“ in einer Proklamation empfohlenen politischen Massenstreik als das neueste Kampfmittel pries. Damals noch vorichtig. Allmählich hat sich der politische Größenwahn bei den Massen unter sorgfamer Pflege weiter entwickelt. Immer aneinander sind „die Kämpfer des Klassenbewußten Proletariats“ geworden und die hier und dort gegen den Willen der sparsamen Gewerkschaftsführer, sogar direkt gegen ihre Verbotsgebote und Anordnungen vom Baune gebrochenen großen Streiks haben den Beweis geliefert, daß die gereizte Masse über die Führer hinweggewöhrt ist. Von der einen Verlegenheit wird man in Jena, wo zum dritten Male „die letzte Aktion“ des Proletariats erörtert werden soll, befreit werden, aber eine größere tut sich auf, Weibel, der gemaltene Vater der Masseninstinkte, der dann seiner unbedingten Herrschaft in schwierigen Situationen einfach den Weisungslofen ein Halt zudonnerte, ist nicht mehr. Und das kann leicht die Krisis beschleunigen. Aber auch ein wird sich wieder erneut zeigen: Adiale und Revisionisten sind nicht wesenstheoretisch, sie sind nur Spielarten, im Ziele wollen sie das selbe und das selbst Verstecken seinen Kadern für den toten Weibel mit dem Aufschluß, daß er kein Ende des Kampfes liehe nicht, der Sieg der Armen und Enterteten erkämpft wäre, das spricht mehr als alle lipfihindigen Mauerungen. Beweise dafür, daß es bei den Genossen „um's Ganze“ geht, gleichwohl, die Männer des starren Brinnis oder die der Müßlichkeit, wie Kaufsch die Revisionisten gekauft hat, das Wort führen. Denn über ihnen steht die Masse, und allmählich wird es auch dem Weisungslofen dämmern, was es bedeutet, ihre wilden Instinkte zu entstellen.

Zur türkisch-bulgarischen Frage.

In Berliner Blättern wird eine Nachricht verbreitet, daß die Londoner Botschafterkonferenz oder ein europäischer Kongreß über die Entscheidung für Bulgarien entscheiden solle. Von vielen oder ähnlichen Plänen ist, wie unter Berliner Vertreter erfährt, in Berliner diplomatischen Kreisen nichts bekannt.

Die Reform der griechischen Armee.

Die Neugestaltung der griechischen Armee wird mit großem Eifer und großer Schnelligkeit durchgeführt. Ein königlicher Erlaß verfügt, daß vorbehaltlich der Genehmigung durch das Parlament die Friedensstärke der vier Abteilungen des lebenden griechischen Seeres in Zukunft 60 000 Mann betragen wird, während vor dem Kriege die Friedenspräsenzstärke nur wenig über 30 000 Mann betrug. Die Armee wird in sechs Armeekorps eingeteilt werden, deren Kommandos in Athen, Patina, Larissa, Kofari, Saloniki und Kavalla stationiert werden.

Pierre Loti über die bulgarischen Straußenteilen.

Der bekannte französische Schriftsteller und Lärkerfreund Pierre Loti, der von einem Absteher nach Adria-

nobel nach Konstantinopel wieder zurückkehrt ist äußerte sich nach einer Mitteilung der „Südländischen Korrespondenz“, daß er mit Entsetzen festgestellt habe, daß die türkischen Berichte über die von den Bulgaren begangenen Gräueltaten von der Wirklichkeit noch übertröffen würden. Die kurze Herrschaft der Bulgaren in Adrianopel habe genügt, um der Bevölkerung zu zeigen, daß die türkische Oberhoheit von einer Mißde und Qualung war, daß man jetzt dort überall nur den einen Wunsch hat, daß sie endgültig wieder beseitigt werde. Die sogenannten besetzten Gebiete auf dem Balkan seien aus der türkischen Freiheit in ein Noth geraten, an dem sie schwer zu tragen haben würden. Adrianopel und das ganze hierum liegende Gebiet sei so rein unzumutbar, daß jede andere Herrschaft eine wahre Elaverei für sie bedeuten würde.

Der Spezialkorrespondent des Pariser „Matin“ in Konstantinopel erklärt, aus bester Quelle zu wissen, die türkische Regierung werde unter allen Umständen an der in ihrer Note vom 19. Juli bezeichneten Grenzlinie gegen Bulgarien festhalten. Dagegen wäre die Worte bereit, bei dem bevorstehenden Vertrag, mit Bulgarien zu beschaffen mit bulgarischer Bevölkerung am Schwarzen Meer wieder an Bulgarien abzutreten und einen für Bulgarien günstigen Handelsvertrag auf fünf oder zehn Jahre abzuschließen.

Ueber den Sandach Nsmid ist der Belagerungszustand verhängt worden.

Deutsches Reich.

Dem Seltsamer Fest

widmet die „Bayerische Staatszeitung“ eine Klüßchen, in der es u. a. heißt:
Wahrheit, Freundschaft und Volk können mit freudiger Benutzung auch der Tag zurückzukehren, an dem unter dem innoherigen Jubel einer im edelsten Sinn des Wortes beglückten Menge die deutschen Bundesfürsten mit unserm ritterlichen Kaiser an dem Spätsommer in die Festungshallen gefahren kamen, um dem Gedächtnis der Helden, die die Siege des Jahres 1813 erkundeten haben, ihre Gedenkworte zu überreichen. In diesem Augenblick der feierlichen Gedenkworte, die die Bundesfürsten in schloßsteinen des Reichsauses. Was die Sicherheit unserer nationalen Existenz vertritt: die Unerschütterlichkeit der staatlichen Grundlagen des Reiches und der Achtung gegen den Staat unserer Vorfahren, ist in diesem feierlichen Augenblick zum Ausdruck gekommen. In den erhabenen Worten der deutschen Schicksalshelden, die die Bundesfürsten ausgesprochen hatten, umhoben die Rednerkreise die hohe Halle, und die jubelnde Freude, die aus dem Mund und aus dem Gesang dieser frischen Jugend kam, hat mehr als einen wehrhaften Mann in seinem inneren Empfinden gepackt und ergreift. Wohl niemand, der die Freude dieser Scharen überfließte, konnte sich des Gedankens erwehren, daß, noch da er freude und Begeisterung über den sonnenbeglänzten Hügel brauste, es hat vor, daß es aus dem Herzen kam, und daß es die Empfindungen wiederholte, mit denen Tausende und Tausende im Geiste und mit Sehnsucht dieser Feste gedachten.

Die Bedeutung dieser nationalen Feste geht über den Rahmen hinaus, in dem abgehalten werden ist. In der ereignisreichen Geschichte, in der unser allerherber Regent das Gedächtnis des Jahres 1813 erlitten hat, gleich wie in den Ereignissen, die er und sein erlauchter Kaiserlicher Großvater, sein Vorfahr, wie in den Tagen des Ausbaus, mit der der Reichsgedanke in den bayerischen und deutschen Landen seine Wurzeln gefestigt hat. Die maßvolle Ausprägung der Reichsgröße und Reichsfruchtbarkeit, wie die Festschritte, aus dem Herzen aller Teilnehmer gesprochenen Worte sie darstellen, sind dem Seltsamer Festung einen Platz der Ehre in der Geschichte des neuen Deutschen Reichs. Die Erkenntnis des Wertes, den der auf den Grundlagen der Ereignisse von 1870/71 erlangte Zusammenhalt der deutschen Völker und die Erkenntnis für die nationale Wohlfahrt, für das Ansehen des deutschen Namens in der Welt, für den Ausbau unserer wirtschaftlichen und kulturellen Interessen, für die Behauptung unserer Stellung im Rate der Völker und Völker hat, ist Gemeingut des deutschen Volkes geworden. Wohl aber ist es von Bedeutung, nicht zuletzt für das heutzutage lebende Geschlecht, das mehr und mehr neuen großen Ereignissen fest gegenübersteht, daß weissen Kreisen unseres Volkes zum Bewußtsein gebracht werde, daß wie die Güter, die wir von unsern Vätern ererbt, er zu erben müssen, um sie zu besitzen.

Zur Bekämpfung des deutschen Kreuzers „Emden“ durch chinesische Rebellen.

Nach weiteren in Berlin eingetroffenen Nachrichten wurde die „Emden“ von allen einmaligen Geschützen befreit, bis zu einem Schiffsantrieb an. Sie antwortete mit Granaten, die die Forts sehr bald zum Schweben brachten.

Der kleine geschützte Kreuzer „Emden“ wird im Jahre 1908 auf der Kaiserlichen Werft in Danzig fertiggestellt. Er hat einen Gehalt von 3650 Tonnen, eine Länge von 118 Metern. Bei einer Schnellfahigkeit von 24 Seemeilen führt er zwölf 10,5-Zentimeter-Geschütze. Er hat eine Besatzung von 361 Mann an Bord.

Deutsch-französische Bagdadbahnverhandlungen?

Zu der aufsehenerregenden Meldung des „Temps“, daß zwischen Deutschland und Frankreich Verhandlungen geführt würden, durch die in Aussicht stünde, daß Deutschland in dem Bagdadunternehmen vollkommen freie Hand bekommen und von seiner fremden Kontrolle mehr abhängen solle, erfährt unser Berliner Vertreter von wohlunterrichteter Seite, daß in Berliner diplomatischen Kreisen von irgendwelchen Vorbereitungen oder gar Verhandlungen zwischen den in Frage kommenden Regierungen nicht das Geringste bekannt ist. Die Kunde vom Ausbruch ausführender Finanzinteressen stände, mit dem die Regierungen nichts zu schaffen hätten.

Sobald meldet die „Kölnische Zeitung“ aus Berlin: Die Wichtigkeit der Meldungen über eine franco-deutsche Verständigung in den asiatischen Eisenbahnfragen unterliegt sehr starken Einschränkungen. Die deutsche und die französische Regierung pflegen über die vom „Temps“ behaupteten Verhandlungen und srischen Eisenbahnfragen keine Verhandlungen, auch nicht in Gestalt vertraulicher Vorbereitungen. Zufällig erfolgte nur ein privater, unverbundener Gedankenaustausch zwischen der deutschen und französischen Finanzgruppe, die in der asiatischen Türkei Rechte und Interessen besitzt. Verhandlungen über türkische Interessen führte Deutschland mit Frankreich nicht.

Erweiterung des Flugverbotes über Festungen.

Die Minister der öffentlichen Arbeiten und des Innern haben, wie uns mitgeteilt wird, in einem gemeinsamen Erlass zu dem Verbot der früheren Erlasse vom 22. Ok-

tober 1910 und vom 21. Dezember 1910 folgende ergänzende Bestimmungen getroffen:

„Flüge über verbotenen Orten oder Luftwege innerhalb verbotener Zonen sind, falls nicht für den besonderen Fall oder den betreffenden Flügel eine schriftliche Erlaubnis der zuständigen militärischen Behörde (Gouvernement, Kommandantur u. s. w.) erteilt ist, verboten. Die Befolgung der verbotenen Zonen erfolgt durch die Militär- und Marine-Verwaltung. Die Mitnahme von photographischen Apparaten ist grundsätzlich nicht zu gestatten. Es können jedoch von der Regel Ausnahmen gemacht werden. Zuverlässigen Personen kann die Mitnahme photographischer Apparate seitens der Ortspolizeibehörde des Aufstiegsorts erlaubt werden. Ausgeschlossen von der Mitnahme sind unter allen Umständen fernphotographische Apparate.“

Die Ermordung eines Deutschen in Mexiko.

Zu der auch von uns gebrachten Nachricht über die Ermordung eines Deutschen in Mexiko, namens von T. haben wir unsern Berliner Vertreter von gutunterrichteter Seite mitgeteilt, daß sofort von deutscher Seite eine diesbezügliche amtliche Anfrage erfolgt ist, auf die eine Antwort zurzeit noch ausbleibt. Von einem Gedanken-austausch zwischen Deutschland und England über die merkwürdige Frage, von dem ausländischen Blätter zu melden woffen, ist in Berliner diplomatischen Kreisen nichts bekannt.

Ausbehnung der Kleinziehung in der Ostmark.

Ueber die Ausbehnung der Kleinziehung in der Ostmark wird der „Anf.“ mitgeteilt:
Es gibt in der Provinz Böhmen zurzeit 29 gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaften, welche den Kauf und die Befriedung der für die Kleinziehung zu verwendenden Grundstücke vornehmen. 17 von diesen Gesellschaften befinden sich im Regierungsbezirk Böhmen, 12 im Regierungsbezirk Böhmen. Die Zahl der in Weitzpreußen vorhandenen Gesellschaften beträgt 8. Wahrscheinlich auf dem Gebiete der Kleinziehung mittels gemeinnütziger Gesellschaften war Professor Rosenberk, der Begründer der Weitzpreußen-Gesellschaften in Ostrow. Er hat im ganzen 20 kleine Städte geschaffen, zum größten Teile in der südlichen Strecke der Provinz Ostrow. Einmal in Ostrow, Berg und Kempen. Große Verdienste hat auch der Regierungsrat Schilling in Böhmen, der eine ganze Reihe von Kleinziehungsgesellschaften ins Leben gerufen und aufs Beste gefördert hat. Wie diese Anhebungen so ist auch das große Ansehen der Böhmen bei Böhmen, die in Ostrow im Jahre 1907 große mit Hilfe der Generalverwaltung begründet worden. Beachtung verdienen auch die Leistungen der Gemeinnützigen Gesellschaft in Schwetzingen, die 50-50 Einfamilienhäuser gebaut und an gewerbliche Arbeiter, Angestellte und Beamte vergeben hat.

Die internationale „Titanic“-Konferenz.

Man ist sich uns: Zu Mitte November hat die britische Regierung die in der transatlantischen Schiffsahrt beteiligten Staaten zur einer Konferenz nach London eingeladen, um über Sicherheitsmaßnahmen für die überseeische Fernverkehrsbeförderung zu beraten. Die Abhaltung einer solchen Konferenz wurde aus Anlaß der „Titanic“-Katastrophe von Deutschland angeregt. Anfang Juni d. S. haben zwischen deutschen und englischen Vertretern Vorbereitungen für die Konferenz stattgefunden und an diese schlossen sich Verhandlungen der englischen Regierung mit Vertretern Frankreichs und der Vereinigten Staaten. Auf Grund dieser Vorbereitungen ist dann das Programm für die Konferenz aufgestellt. In Deutschland sind über die in London zur Erörterung kommenden Fragen alle Einzelheiten mit Sachverständigen eingehend erörtert worden. Nur über einige wenige Punkte wird noch demnächst in Hamburg mit den beteiligten Kreisen ein Meinungsaustausch stattfinden. Die Stellung der Reichsregierung zu den einzelnen Programmpunkten der Londoner Konferenz ist geworden durch die Gutachten der Sachverständigen-Kommission für die erste Konferenz im März d. S. einleuchtend worden. Die von der Kommission vorgeschlagenen Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit der Fernverkehrsbeförderung auf See sind demnach bekanntlich aus der Seeverkehrsgesellschaft unter Hinzuziehung von Vertretern der Versicherenden begutachtet worden. Unter den Gegenständen, die auf der Konferenz zur Beratung stehen werden, sind zu nennen: die Frage der Sicherung der Schiffe gegen das Sinken durch die Anordnung der Schotten, ferner die Schaffung von ausreichendem Bootraum in der Rettungsbooten, die Einrichtung der drahtlosen Telegraphie, die Dampferouten und die Fahrpläne der Schiffe.

Sonntagsfahrten für den Reichstag?

Die nächste Reichstagswahl, die einundzwanzigste, findet, so schreibt die „N. G.“, am 31. August statt, und zwar in Sandbühl in Niederbayern, einem Orte, der seit 1871 im Besitze der Zentrum ist. Das Interesse an dieser bayerischen Wahlwahl ist, daß sie sich an einem Sonntag vollzieht. Das war bisher nicht üblich. Nur einmal, in den neunziger Jahren, kam ein ähnlicher Fall vor. Damals wurde auch eine Wahlwahl in Elsfeld-Rothringen auf den Sonntag anberaumt, allerdings ohne daß die Wahlbeteiligung erheblich stärker war als sonst.

Kleinere politische Nachrichten.

* Der Kaiser in Oesterreich. Kaiser Wilhelm wird, wie in Wien bekannt gegeben wird, am 14. September zu einem eintägigen Jagdaufenthalte beim Stallpater von Oesterreich-Schlesien, Grafen von Larisch, auf dessen Besichtigung Salca eintreffen.

* Vom 30. September. Der Kaiser hat nach Kabinets-ordre vom 19. August 107 neue Ehrenritter des Johanniterordens ernannt. Darnach sind 15 niederländische „Johanniter“, 1 ungarischer Ministerialbeamter, 1 schweizerischer, 1 österreichischer Baron. In der niederländischen „Commanderie“ des Ordens sind jetzt ebenfalls wie in Deutschland dienende Schwärmer des Johanniterordens eingeführt worden. Der Königsmajestät der Niederlande hofft, daß die Einführung dieses Instituts dazu beitragen wird, den Orden in den Niederlanden populärer zu machen. Dem Prinzip ist die Befugnis eingeräumt worden, für den Fall, da er verstorben sein sollte, zum Kapitel zu ernennen, den Rechtsritter Jonkheer van Citters zu ernennen, welcher dem berechtigt sein soll, am Kapitel mit beratender Stimme teilzunehmen. Die jüngste niederländische „Commanderie“ hat sich sehr gut entwickelt. Ihr gehören jetzt 103 Ritter an.

* Legitimationspapiere der Ausländer. Es ist wiederholt die Beobachtung gemacht worden, daß den ausländischen Arbeitern bei der Entlassung seitens ihrer Arbeitgeber aus irgend einem Grunde die Heimatspapiere nicht ausgehändigt werden. Den Arbeitern entstehen dadurch dem Lebensbereich der Grenze nicht selten Schwierigkeiten und Betrugungen, die sie großen Anlaß geben. Die Heimatspapiere ebenso wie die Legitimationspapiere sind, wie die „Neue politische Correspondenz“ schreibt, Eigentum der Arbeiter und dürfen ihnen daher auf keinen Fall vorenthalten werden, andernfalls sind der Arbeitgeber der Gefahr von Regerkampfen ausgesetzt.

Ausland.

Die Union und Mexiko.

Präsident Wilson hat alle Amerikaner aufgefordert, Mexiko sofort zu verlassen. Die Postkraft und die Konstantin in Mexiko sind angefallen worden, allen Zivil- und Militärbefehlern zu notifizieren, daß sie für jegliche Unbill, die Amerikaner oder deren Eigentum ausgeliefert werde, verantwortlich gemacht werden würden.

Aus China.

Der Engländer Oberst Bruce, der Leiter der Polizei in Schanghai, hat das Amt eines Beraters für das Polizeiwesen bei der chinesischen Regierung übernommen. Die Meldung von der Einnahme von Kantsing war durch einen Eilbericht des Generals Changshun veranlaßt. Die Stadt befindet sich jedoch noch in den Händen der Rebellen, welche alle Angriffe zurückschlagen und die kleinen Abteilungen der Regierungstruppen, die in die Stadt eingebrungen waren, vertrieben. Changshun erwartet aber baldigst die Uebergabe der Stadt infolge Proviantmangels und bedeutender Verstärkung der Regierungstruppen.

Später einlaufende Telegramme besagen: Schanghai, 28. Aug. Nach einer Meldung aus Schanghai berichtet die „Rebelles“ in China, dass man nimmt an, daß die Uralde wesentlich in der Unpopulartät des Gouverneurs liegt. Die Truppen von Kantsing rebellierten, töteten ihren Gouverneur und gingen zu den Aufständischen über. In Schanghai ergriffen die Rebellen die Offensive. Die Rebellen wurden wieder allgemein an der Grenze eröffnet.

Kantsing, 28. Aug. Gestern abend fand eine allgemeine Besichtigung statt. Die Regierungstruppen griffen drei Tore an, wurden jedoch zurückgeschlagen. Aber die Verteidigung war infolge der demoralisierenden Wirkung des Feuers weniger energisch als vorher. Die Regierungstruppen haben neue Geschütze herbeigeschafft und haben außer den Batterien in Rufau schwere Geschütze auf dem Tigerberg und weitere Batterien auf den drei Seiten des Berges aufgestellt. Das Feuer wurde die ganze Nacht hindurch fortgesetzt. Viele Geschütze erprobten in den dichtbesetzten Teilen der Stadt. Gestern gingen Kruppenabteilungen unter Kommando oberhalb Kantsing über den Kanäle und schloffen die Stadt im Westen ein, so daß nunmehr die Lebensmittelaufuhr abgebrochen ist.

Marokko.

General Marina ist in Tetuan eingetroffen. Die Aufständischen griffen hiesige Truppen an, welche auf einem Erkundungstripp begriffen waren. Ein Sergeant und drei Mann wurden getötet, mehrere verwundet. Das Gefecht dauerte den ganzen Tag an.

Sublänstagung des Deutschen Zentralverbandes für Handel und Gewerbe.

In der Schlußfassung berichtet Wallers (Sonderred.) über die Detailhandelsabergesellschaft. Demnach werden die in (Barmer) über die Bildung einer Zentralstelle oder eines Nahungsmittelbezirks beim Kaiserlichen Gesundheitsamt zur Vorbereitung der Entwürfe und Verordnungen von Befehlshabern über Lebensmittel. — Folgender Antrag wurde angenommen: Die Kaiserliche Gesundheitsverwaltung des Deutschen Zentralverbandes für Handel und Gewerbe erachtet vom Vorschlag, daß der Vorkaufsmittelbezirk bei der Regierung geplanten Reform der Nahungsmittelgesetzgebung und deren Ueberwachung nochmals einwirkt. Die Verammlung beschloß, daß die Eingaben des Verbandes aus dem Jahre 1909, jedoch aber auch die Entschließung des Deutschen Zentralverbandes vom 19. Februar 1913 die meisten Wünsche der Nahungsmittelinteressen enthalten. Die in Vorkaufsmittelbezirk, besonders der Schutz des Nahungsmittelbezirkers vor Schäden bei Ausführung der Bestimmungen sollen in einer erneuten Eingabe dem Vorkaufsmittelbezirk überreicht werden. — Bei dem nächsten Punkt der Tagesordnung: „Die Preisüberhöhung im Handel mit Zündhölzern“ beschloß sich der selbstbetreibende Vorkaufsmittelbezirk der Handelskammer Leipzig Ober- und unterhalb des Vorkaufsmittelbezirks in dem Vorkaufsmittelbezirk, die jeden ordnungsmäßigen Handel unmöglich macht. Dieser Handel müsse unbedingt unterbunden werden. — Das einseitige Material wurde dem Vorkaufsmittelbezirk zur weiteren Ueberlegung überwiehen. Zu dem Thema „Wegener und Schillinge des berechtigten Handels“, und zwar zu Beginn erster Teil „Nahungsmittelgesetzgebung“ wurde ein Antrag angenommen, daß die in der Krankenpolitik (Nahungsmittel) werden. Darin wird ausdrücklich auf den Evangelisch-Sozialen Kongreß in Darmstadt eingegangen, der für die Konsumvereinsbewegung Propaganda gemacht habe. Es wird weiter beantragt, daß die Professoren der Nationalökonomie so häufig sozialistische Ideen verbreiten und dadurch nur für die Sozialdemokratische Propaganda machen. Es wurde schließlich folgende Entschließung angenommen: Der Deutsche Zentralverband für Handel und Gewerbe bezieht, daß der Evangelisch-Soziale Kongreß auf seiner diesjährigen Tagung durch die Einigung des Vortrags des Herrn Professor Willbrandt (Lüdingen) in seine Tagesordnung, wenn auch unwohlwollend Propaganda für die sozialdemokratische Konsumvereinsbewegung dieser Bewegung nicht weitere Vorkaufsmittel, vielmehr von seinem bisher vertretenen christlichen und sozialen Standpunkt aus sich bemüht, die Lebensbedingungen und Nöten des wirtschaftlichen Mittelstandes Interesse und Verständnis entgegenzubringen. Nach einigen weiteren Vorträgen war die Tagesordnung erschöpft. Der Vorkaufsmittelbezirk wurde eine erhebliche finanzielle Lage des Verbandes auf. Kommerzienrat Aufst (Berlin) war zu dem Jubiläumsspenden 10000 Mark gefordert hat, wurde zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt. Bei den Danken wurden die ausgiebigen Vorstandsmitglieder wiederbegegnet. — Zum Ort der nächsten Tagung wurde Sonnershausen gewählt. Der Vorkaufsmittelbezirk beschloß die Versammlung mit den üblichen Dankesworten.

Suffragat.

Vom Halberstädter Flugplatz.

Die Halberstädter Fliegerkademie, die zurzeit mit 23 Offiziersflugschülern besetzt ist, benutzte das schöne Wetter der letzten Tage aus gründlichst und veranstaltete zahlreiche Aufstiege. Der Dienstag war bereits in aller Frühe und am Abend bis zur Dunkelheit mit Flügen ausgefüllt, und auch der Mittwoch brachte einen „Aufstiegs“, wie er nur selten stattfinden kann, da nicht immer alle Vorbedingungen so günstig sind. Von 8 Uhr immer alle Vorbedingungen so günstig sind. Von 8 Uhr bis nach 1.48 Uhr erhoben sich unpaarigste Lehrer, Flieger und Flugschüler in die Lüfte. Vier oder fünf Flug-



Wiesbaden

Vornehmster Kur- und Badeort. Unvergleichliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Knochenbrüchen, Gelenk-, Herzes-, Magen- und Darmleiden, Krankheiten der Atmungsorgane sowie bei veralteter Nervenleiden, besonders nach Influenza. Größtes Radium-Emanatorium in Europa. Prospekt und Hotelverzeichnis gratis durch das Städtische Verkehrs-Bureau. Kochsals-Thermen 65,7° Celsius. Saison das ganze Jahr. **Neu eröffnet: Kaiser-Friedrichs-Bad, Städtisches Badhaus u. Inhalatorium.**

Englischer Hof, Kurhotel I. Ranges mit direkter Zuleitung aus dem Kochbrunnen. Alle medizinischen Bäder, Douchen etc. Modernster Komfort. Einzelzimmer sowie zusammenhängende Wohnungen mit kaltem und warmem fließendem Wasser und angrenzendem Badezimmer für Kochbrunnen und Süsswasser. Keine Luxuspreise. [4084]

Walhalla-Theater

Anfang 8 1/4 Uhr.
Heute **Donnerstag** 3 **Entscheidungskämpfe** 3.
Bahn, Halle — Jackson, Australien
Carlos, Portugal — Karpini, Italien
Strenghe, Weltmeister, — Nitschke, Deutschland.
Beginn der Ringkämpfe 9 1/4 Uhr. [4101]
Vorher das glänzende Varietee-Programm.

Neumarkt-Schützenhaus-Garten

Gart. 41, Eingang Karlsruher.
Morgen Freitag, d. 29. August, Anfang 8 1/4 Uhr
Gr. Militär-Konzert
(Streichmusik)
der Kapelle des Infanterie-Regiments (Magdeb.) Nr. 36.
— Leitung: Herr Kapellmeister R. Flister.
Eintritt 35 Pf. — 10 Karten 2,50 Mk. [4072]
Bei unzulässiger Witterung findet das Konzert in Saale statt. F. O. Stoye.

Auch bei 40 Grad Hitze Seefische tadellos frisch

aus frisch eingefrorenem Kühlwagen [4670]
„Nordsee“
Grosse Ulrichstrasse 58.
Telephon 3783 und 1275.
Niederlage Gr. Brunnenstrasse 65. — Teleph. 3352.
Seelachs ohne Kopf 19
Goldbarsch, Bratschellfisch 19
Rabelhau ohne Kopf 25
Karbonden ohne Kopf 32
Bratschollen 33
Steinbutt 1 1/2 — 2 1/2 75
Große Steinbutten, Heilbutt, Rotzunge.
Lebende Karpfen.
Täglich frisch eintreffend **hochfeine Räucherwaren.**

„Zum Würzburger“
am Ballmarkt, dem Volksgeb. gegenüber, Fernspr. 87.
Ausbeut von **Würzburger Bürgerbräu.**
Siphon-Versand. [4249]

Gründet 1823.
J. A. HECKERT
Halle 16 Grosse Ulrichstrasse 16 Halle
Spezialgeschäft für Kristall u. Porzellan.
Brautausstattungen. Hochzeitsgeschenke.
Grosse Auswahl. [3802]

Wenn das Obst reif wird,
Jann stellt sich oft bei empfindlicheren Personen ein vorübergehender, oft sogar anhaltender Durchfall ein, der den Körper in der managenlichsten Weise schwächt. In allen solchen Fällen sollte man nur zu einem Mittel greifen, das nicht nur Linderung schafft, sondern auch die gesunkenen Körperkräfte wieder hebt. Vorzüglich bewährt hat sich seit 25 Jahren bei allen Darmstörungen das ärztlich vielfach erprobte und empfohlene Mittel

Dr. Michaelis' Eichel-Kakao
mit Zucker u. präpariertem Mehl.
von dem meist schon einige Tassen genügen, um das Uebel zu beseitigen und den alten Kräftezustand wieder herzustellen.

Allerfeinster, vollsattiger
Schweizer-Käse Frd. **110** Pfg.
la. Volf. Tilsiter-Käse Frd. **90** Pfg.
Freitag eintreffend:
la. Kasseler Rippespeer Frd. **110** Pfg.
F. H. Krause. [4007]
16 Filialen.

Zeugnishaften für die hiesigen städtischen Mittelschulen nach amtlicher Vorschrift hält zum Wiederverkauf vorrätig
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag
Verlag der Halleschen Zeitung
Leipzigerstrasse 61/62. Fernruf 8108 u. 8109.

Anmeldungen auf am 1. September er. zur Zeichnung kommende
4% mündelsichere Kieler Stadt-Anleihe
zum Preise von **93,25 %** nehme ich **spesenfrei** entgegen.
G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle a. S., Alte Promenade 26.

Vertreterbesuch kostenlos.
Bestbewährte Fabrikate in
Drillmaschinen Eggen, Kultivatoren
Düngerstreuer „Westfalia“ sämtliche Pflüge
Kartoffelrodmaschinen
Kartoffelsortiermaschinen
Rübenheber in allen Ausführungen sowie
Kartoffel- u. Rübenwaschmaschinen
Walzen in allen Ausführungen sowie
sämtl. Maschinen und Geräte für die Landwirtschaft.
Reparaturen an Maschinen jeglicher Art in sachgemässer Ausführung.
Central-Ankautstelle Halle a. S. [4088]
Tüchtige Monteurs zu Diensten.

DRAGL Lützendorfer Salonbriketts
(älteste Marke des Geißeltes, von anerkannt vorzüglichster Qualität und geringstem (Wassergehalte) liefert in Büdren auf den billigsten Tagespreisen [4061]
Dörstewitz-Rattmannsdorfer
Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft, Wagelburgerstr. 11.

Apollo-Theater.
Nur noch wenige Tage:
Der tolle Schwanz
„Die spanische Fliege“
Seit Hartweins Zeiten der größte Erfolg!

Bad Wittekind.
Freitag, 29. August, nachm. 8 1/4 Uhr
Kur-Konzert
vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Heinrich Lahr). Eintrittspreis: 35 Pf. Int. Bil.-Steuer. [4066]

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Freitag: Der Troubadour. — Sonnabend: Margarete.
Altes Theater: Freitag: Die Journalisten. — Sonnabend: Das Wunderkind von Berlin.
Operetten-Theater: Freitag: Frühlingsluft. — Sonnabend: Der Froschling.
Schaupielhaus: Freitag: Die spanische Fliege. — Sonnabend: Die spanische Fliege.
Reformbänkelder Direktoren.
Turnhosen für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl **H. Sehme Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Der Laden muß Montag geräumt sein, daher **Krawatten zu Spottpreisen.**
Schleifen 6 Stück nur M. 1,25, früher M. 4-6.
Regates 2 „ „ 1,25, „ 2-4.
Binder 2 „ „ 2,50, „ 2-4.
zurückgezte Oberbenden jetzt Stück M. 2,50.
Leipzigerstr. 36 neben Knoll. **Otto Blankenstein.**

Dr. Thompsons Seifenpulver
(Marke Schwan)
in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel **Seifix**
liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche. Ein Versuch überzeugt. — Jedes Paket 15 Pfennig.
Seifix Bleicht fix

F. Gebrüder Baensch, Dölau bei Halle a. S.
— Begründet 1872. —
Telegr.: Baensch-Dölauhalle. Teleph.: Amt Halle 1137.
Caolin-Schlammerei-Werke, Ton- u. Caolin-Gruben.
Chamotte-Fabrik, speziell Kalköfen, Kupplöfen, Kessel-Einmauerungen, kompl. Feuerungsanlagen. [3828]
Mörtel-Stampf-Caolin.
Wasserglasfabrik, Kali- und Natron-Wasserglas.
Gipsfabrik unserer Firma: **Wilh. Kasselitz Nachf., Niedersachswerfen a. H.**
— Modell- und Alabaster-Gips — Stuck- und Estrich-Gips — Beste Referenzen. — Muster, Kosten-Anschläge gratis.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle (Saale), Telephon 8108 u. 8109. Mit 2 Beilagen

Gedenktage.

- 1863. Der Ritter Ulrich von Hutten gestorben.
1826. Vernichtung des ungarischen Heeres durch die Türken bei Mohacs.
1862. Der englische Philosoph John Locke geboren.
1766. Beginn des Siebenjährigen Krieges.
1808. Der Begründer der Germanistik und Wirtschaftsgenossenchaft Hermann Schulze-Gahlert geboren.
1808. Der belgische Dichter Maurice Maeterlinck geboren.
1877. Der Prophet der Mormonen Brigham Young gestorben.
1910. Korea wird Japan einverleibt.
1910. Die Dichterin Irfjula Böge von Nantuffel gestorben.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

29. Aug. Gefecht bei Briegau. Auf dem Rückzuge der Hauptarmee nach der verlorenen Schlacht bei Dresden. Der Sieg hier blutig, blieb unentschieden, hielt aber die Verfolgung weitläufig auf und trug viel dazu bei, am folgenden Tage den Sieg der Verbündeten bei Kulm zu ermöglichen.

Der 100 Jahre.

Tageschronik des Befreiungskrieges.

29. August 1813. Der russische General Langens, der bei der Schlacht an der Gadebusch nur unwirksam teilgenommen, erlangt einen großen Erfolg. Am Abend nach dem Siege des Schwabener Generals Kautsch an Wachsenburg aufgehen, woraus sich ergab, daß dieser seine eigene Division die Verbindung mit der Oberarmee verloren habe. So gelang es Langens, die Division überraschend gerade am Mobergübergang zu überfallen, zu umzingeln und gefangen zu nehmen oder in den hochgehenden Fluß zu werfen. 120 Offiziere, 4000 Mann, 16 Geschütze und zwei Adler fielen ihm in die Hände.

Aus Halle und Umgebung.

Schmuck der Eisenbahnwagen.

Der Bund Deutscher Verkehrsvereine hat, wie wir bereits berichteten, vor längerer Zeit ein Preisausgeschrieben veranstaltet zur Erlangung künstlerischer Entwürfe zu Waggons, welche der Ausgestaltung der Eisenbahnwagen dienen sollen. Die Beteiligung an dem Wettbewerb war sehr stark. 710 Entwürfe von 383 Künstlern lagen dem Preisgericht, welches nunmehr in Leipzig gelangt hat, zur Begutachtung vor. Um nur das Beste zu erhalten, wurde sehr streng gefürcht und nach einem hohen künstlerischen Maßstabe gemessen. Nur 34 Waggons wurden angenommen. Von der Eisenbahn aus unserer Provinz wurden gerade zwölf Halle, Magdeburg und Zeitz. Der Herz ist nur einmal mit einem Waggons von Braunlage vertreten.

Wahlfest des Verbandes Halle-Thüringen der Deutschen Reichsdienstlichen.

Ein wundervolles Spätfröhenmorgen, tiefblauer Himmel, in heller Größe hochgehende Eichenblumen, durch deren in der Haren Luft des Tages sich idyllisch abwechselnde Zweige und Blätter die unter diesem noch dunkelgrünen Wälderhain im Garten des Waldhauses in der Dolauer Heide sich niedergelassen haben - das sind die äußeren Abzeichen des gefestigten schönen Festes, das vom Vorstand des Verbandes Halle-Thüringen der Deutschen Reichsdienstlichen aus sorgfältig vorbereitet worden ist. Der innere Reiz dieses ausserordentlich verlaufenden Festes besteht darin, daß auch diese Veranstaltung dem Wohlstand und Mühen der armen Waisenkindern gewidmet war. Dem Zweck hatte der Verbandesleiter, Herr Magisterratsekretär Mollen, viele vorzügliche und künstlerische Schritte beschaffen zu lassen gewünscht. Denn es ist nun einmal eine Schwäche unseres Zeitalters, die ein feiner Wohlthätiger wirtschaftlich auszubehüten sucht, daß man seinen Wohlthätigkeitssinn am liebsten betätigt, wenn gewisse Gelegenheiten in Gestalt von mehr oder minder ansehnlichen Festeveranstaltungen geboten werden. Das heisst dabei aber ist doch der sonnenbeschleuchtete Tag, denn er erfüllt die Gemüter der Menschen mit jenem Frohsinn, das die unerschöpfliche Bereicherung für jedes wahre Bewusstsein bildet. In diesem Frohsinn erweisen sich die Herzen sehr aufnahmefähig für die trefflichen Gesänge und die Sänge sehr mittelmäßig für die Zwecke der Deutschen Reichsdienstlichen. Und da nun viele Tausende der Mitglieder aus dem weiten Reichsgebiet in Halle und Zeitz in irgend einer Form sein Scherlein heissen, denn auf vielerlei Art wurden den Festteilnehmern die Niederlande gemacht, so ist anzunehmen, daß für die armen Waisenkindern, denen der Verband seine Pflege widmet, ein erschütternder Ueberblick verbleiben wird. Nachmittags und abends wurde von der Götterkinderkapelle in Giesee von 30 Mann ein ausgezeichnetes Konzert gegeben, das allen Wünschen an gute und charaktervolle Musik durchaus genügt. Um 6 Uhr abends trat der Saal auf für die Zuschauer, die das Sammlerkontext befreiten. Die Vorstellungen, die sich eine halbstündlich erneuerten, wurden geradezu gestürzt - so gefielen die Vorträge des Leiters dieser Veranstaltung, des Herrn Meißners Walter, des Herrn von Harnack und des Herrn Meißners Walter, der Manneschorbesten, die selbst ein harter gemäßigter Chor, unter Leitung ihres Oberleiters Herrn Hermann Schulze mit trefflichen Gesangsleistungen aufwartete. Die Jugend schwang in der sogenannten Giesee, dichtumstanden von Zuschauern, unabhängig das Lampen zu Ehren der Verbandesleiter, Wandernolle Bilder, die die bengelische Beleuchtung des Balbes, dessen Abgrenzung gegen den Garten hin herlich illuminiert war. Den Garten selbst erfüllten Tausende von bunten Farben. Kurz vor Mitternacht folgte großer Festreicht, ausgeführt vom Tambourcorps des 3. Bataillons der Jäger, und den Schluß des Festes bildete ein Fackelzug nach dem Wäldchen Seide. Der von der Halle-Gesellschaft zum eingetragenen Sonderbesuch beauftragte die Hin- und Rückbeförderung in tollerhaft Weise.

Vokal-Konzert in der Pauluskirche.

Aus Anlaß des jährlichen Beispiels der Pauluskirche und des Pauluskirchen-Chores findet am 7. September, abends 8 Uhr ein Festkonzert in der Pauluskirche statt. Auf dem Programm stehen nur Kompositionen von J. S. Bach, und zwar, der Feter des Tages entsprechend, drei Kantaten: 1. 'Zeit und Ort' dem höchsten Chor, 2. 'Meine Seele ruhm und preiß' (Solofantatie für Tenor), 3. 'Herr Gott dich loben wir'. Ausführliche sind außer dem Pauluskirchenchor und einem Dilettantenorchester eine Reihe einheimischer ausgezeichnete Gesangskräfte, die sich bereitwillig in den Dienst der guten Sache gestellt haben, nämlich: Frau Bräuer Schmidt-Schum (Sopran), Herr Ernst Meyer (Tenor), und Herr Erich August (Bass). Die Ausführung der Instrumentalpartien haben übernommen Herr C. E. Klein (Violine), Herr G. Erzd. - Mitglied des Pauluskirchen-Chores (Viola) und Herr G. Reich (Cello). An der Orgel tritt auch diesmal wieder Herr Organist G. Schütz aus Leipzig, der sich in Konzerten des Pauluskirchen-Chores schon wiederholt als ein bedeutender Orgelkünstler erwiesen hat. Er wird drei Orgelliedern größeren Umfangs vortragen: Chorvorspiel zu 'Nun danket alle Gott'; 1. Satz aus der Es-dur-Sonate und Toccata und Fuge d-moll (dorsisch), 'Eintrittslied' sind haben in der Symphonienbandlung von S. G. Nathan, bei Herrn Druggit G. m. B., Buchvertrieb, Herrn Buchbindereier Lehmann, Kefingstraße, sowie an der Strickentrie; sie lösen für alle Plätze zu 50 Pf. mit Ausnahme der Altäre, die für 1 M. erhältlich sind.

Reifeprüfung an der Latina.

Am heutigen Tage fand an der Latina die Reifeprüfung der Kandidaten-Überprüfungen unter Vorsitz des Oberregierungspräsidenten D. Dr. v. Schöner, und des Direktors der Präfektur-Stiftungen, Geh. Regierungsrates Prof. Dr. Dr. Fries, statt. Es befanden folgende vierzehn Überprüfungen: Rupper, Neuhner, Schumann, Opert, Dube, Bräse, Winter, Dreher, Walzer, Raude, Wolter, Amelie, Friedrich, König, die geperrt gebunden unter Ertrag der gesamten mündlichen Prüfung.

Zulassung zur Weiterprüfung.

Die Handwerkskammer macht wiederholt darauf aufmerksam, daß vom 1. Oktober an die Zulassung zur Weiterprüfung im besonderen von der Wehrübung eines Geleitenprüfungszeugnisses abhängig ist. Diejenigen Handwerker, besonders die Damenhandwerkerinnen, Auszubereitenden und Prüflingen, welche nach dem 1. Oktober 1884 geboren und eine Geleitenprüfung bisher nicht abgelegt haben, mögen sich daher zur Ablegung der Weiterprüfung bis spätestens den 25. September melden, damit die Zulassung zur Prüfung noch vor dem 29. September erfolgen kann. Das Gesuch um Zulassung ist nur bei der Handwerkskammer einzureichen. Die Prüfung selbst kann auch nach dem 1. Oktober stattfinden. Die Vorbereitungsstufe der Handwerkskammer beginnt voraussichtlich Anfang Oktober, was noch bekanntgegeben wird.

Wissenschaftliche Vorlesungen des Halleischen Lehrervereins.

Der Halleische Lehrerverein hat für nächstes Winterhalbjahr folgende wissenschaftliche Vorträge in Aussicht genommen: 1. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 2. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 3. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 4. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 5. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 6. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 7. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 8. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 9. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 10. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 11. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 12. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 13. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 14. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 15. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 16. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 17. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 18. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 19. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 20. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 21. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 22. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 23. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 24. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 25. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 26. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 27. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 28. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 29. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 30. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 31. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 32. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 33. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 34. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 35. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 36. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 37. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 38. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 39. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 40. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 41. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 42. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 43. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 44. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 45. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 46. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 47. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 48. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 49. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 50. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 51. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 52. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 53. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 54. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 55. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 56. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 57. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 58. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 59. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 60. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 61. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 62. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 63. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 64. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 65. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 66. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 67. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 68. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 69. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 70. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 71. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 72. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 73. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 74. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 75. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 76. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 77. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 78. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 79. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 80. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 81. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 82. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 83. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 84. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 85. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 86. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 87. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 88. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 89. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 90. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 91. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 92. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 93. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 94. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 95. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 96. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 97. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 98. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 99. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 100. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 101. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 102. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 103. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 104. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 105. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 106. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 107. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 108. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 109. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 110. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 111. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 112. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 113. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 114. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 115. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 116. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 117. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 118. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 119. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 120. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 121. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 122. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 123. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 124. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 125. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 126. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 127. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 128. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 129. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 130. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 131. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 132. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 133. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 134. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 135. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 136. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 137. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 138. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 139. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 140. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 141. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 142. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 143. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 144. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 145. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 146. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 147. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 148. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 149. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 150. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 151. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 152. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 153. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 154. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 155. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 156. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 157. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 158. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 159. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 160. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 161. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 162. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 163. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 164. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 165. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 166. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 167. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 168. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 169. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 170. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 171. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 172. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 173. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 174. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 175. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 176. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 177. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 178. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 179. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 180. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 181. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 182. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 183. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 184. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 185. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 186. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 187. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 188. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 189. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 190. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 191. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 192. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 193. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 194. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 195. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 196. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 197. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 198. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 199. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 200. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 201. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 202. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 203. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 204. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 205. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 206. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 207. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 208. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 209. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 210. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 211. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 212. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 213. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 214. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 215. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 216. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 217. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 218. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 219. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 220. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 221. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 222. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 223. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 224. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 225. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 226. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 227. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 228. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 229. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 230. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 231. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 232. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 233. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 234. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 235. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 236. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 237. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 238. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 239. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 240. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 241. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 242. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 243. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 244. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 245. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 246. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 247. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 248. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 249. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 250. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 251. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 252. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 253. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 254. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 255. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 256. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 257. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 258. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 259. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 260. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 261. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 262. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 263. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 264. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 265. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 266. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 267. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 268. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 269. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 270. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 271. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 272. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 273. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 274. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 275. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 276. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 277. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 278. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 279. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 280. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 281. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 282. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 283. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 284. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 285. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 286. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 287. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 288. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 289. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 290. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 291. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 292. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 293. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 294. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 295. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 296. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 297. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 298. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 299. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 300. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 301. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 302. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 303. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 304. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 305. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 306. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 307. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 308. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 309. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 310. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 311. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 312. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 313. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 314. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 315. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 316. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 317. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 318. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 319. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 320. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 321. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 322. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 323. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 324. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 325. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 326. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 327. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 328. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 329. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 330. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 331. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 332. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 333. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 334. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 335. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 336. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 337. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 338. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 339. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 340. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 341. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 342. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 343. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 344. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 345. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 346. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 347. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 348. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 349. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 350. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 351. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 352. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 353. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 354. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 355. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 356. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 357. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 358. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 359. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 360. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 361. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 362. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 363. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 364. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 365. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 366. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 367. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 368. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 369. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 370. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 371. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 372. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 373. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 374. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 375. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 376. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 377. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 378. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 379. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 380. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 381. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 382. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 383. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 384. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 385. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 386. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 387. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 388. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 389. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 390. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 391. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 392. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 393. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 394. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 395. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 396. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 397. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 398. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 399. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 400. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 401. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 402. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 403. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 404. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 405. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 406. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 407. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 408. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 409. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 410. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 411. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 412. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 413. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 414. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 415. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 416. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 417. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 418. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 419. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 420. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 421. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 422. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 423. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 424. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 425. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 426. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 427. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 428. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 429. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 430. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 431. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 432. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 433. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 434. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 435. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 436. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 437. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 438. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 439. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 440. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 441. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 442. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 443. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 444. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 445. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 446. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 447. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 448. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 449. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 450. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 451. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 452. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 453. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 454. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 455. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 456. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 457. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 458. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 459. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 460. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 461. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 462. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 463. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 464. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 465. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 466. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 467. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 468. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 469. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 470. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 471. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 472. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 473. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 474. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 475. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 476. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 477. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 478. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 479. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 480. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 481. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 482. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 483. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 484. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 485. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 486. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 487. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 488. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 489. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 490. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 491. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 492. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 493. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 494. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 495. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 496. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 497. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 498. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 499. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 500. Die Vorträge des Prof. Dr. Dr. Fries, 501. Die

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Ergebnis der Wahl des Vorstehers der Allgemeinen Ortskrankenkasse aus Halle a. S. wird hierdurch gemäß § 30 des Wahlgesetzes bekannt gemacht.
Es sind gewählt:

A. Kreisleiter.

Vertreter:

1. Liste 1. Gittermann, Hermann, Gen.-Vg., Lafontainestr. 23.
2. " " Buchmann, Gustav, Direktor, Rehschlagstr. 27.
3. " " Wobius, Paul, Bauteilemeister, Nauesstr. 15.
4. " " Jacob, Amoceno, Fabrikarbeiter, Lindenstr. 73.
5. " " Lehmann, Wilhelm, Gattwidr., Neue Promenade 8.
6. " " Schöner, Paul, Buchbindermeister, Al. Ulrichstr. 7.
7. " " Wulbold, Franz, Laulouie-Fabrikant, Krausenstr. 16.
8. " " Solube, Karl, Malermeister, Wühlweg 35.
9. " " Fadenheim, Jakob, Kaufmann, Alte Promenade 10.
10. Liste 2. Koch, Emil, Geschäftsführer, Rehschlagstr. 6.
11. Liste 1. Lange, Albert, Fabrikarbeiter, Sutenstr. 5.
12. " " Verien, Max, Mag.-W.-A.-R., R.-Hoffmannstr. 22.
13. " " Seine, Wilhelm, Kaufm., C.-Königsberger, Sophienstr. 12.
14. " " Kauf, N. Otto, Konditormeister, Sophienstr. 12.
15. " " Kell, Otto, Apothekenbesitzer, Gr. Steinstr. 32.
16. " " Wiffing, Kurt, Profurist, Niemeyerstr. 8.
17. " " Andag, Friedrich, Möbelfabrikant, Gr. Klausstr. 40.
18. " " Andag, Paul, Profurist, Bäckerstraße 11.
19. " " Leonhardt, Edmund, Kaufmann, Weidenplan 13.
20. " " Klein, Hugo, Buchbindermeister, Rehschlagstr. 18.
21. Liste 2. Borgmann, Max, Buchbindermeister, Rehschlagstr. 20.
22. " " Schmidt, Wilhelm, Geschäftsführer, Jakobstr. 58.
23. " " Probst, Oskar, Kaufmann, Am Güterbahnhof 5.
24. " " Arnsdorf, Gottfried, Schlossermeister, Gneisenaustr. 2/8.
25. " " Fröhlich, Paul, Profurist, Delfischstr. 74.
26. " " Buchwald, Bruno, Buchbindermeister, Martinstr. 3/4.
27. " " Schmidt, Friedrich, Kaufmann, Gr. Ulrichstr. 6/8.
28. " " Brandt, Albert, Tischlermeister, Albrechtstr. 17.
29. " " Kurras, Wilhelm, Buchbindermeister, Seintoppe 23.
30. " " Eise, Kurt, Geh. Justizrat, Hermannstr. 1.

B. Ersatzmänner der Liste 1.

1. Soreis, Karl, Damenschnitzer, Leipzigerstr. 60.
2. Schmidt, Albert, Normadenmeister, Gr. Steinstr. 54/55.
3. Wilschke, Ernst, Kaufmann, Ne. d. Schwemme 4.
4. Sch. Kurt, Brauereiarbeiter, Ne. d. Schwemme 1.
5. Krause, Johannes, Kaufmann, Metzgerbergstr. 165.
6. Zaeh, Otto, Ingenieur, Liebenauerstr. 7.
7. Winter, Robert, Mag.-W.-A.-R., Mühlgrabenstr. 4.
8. Schulze, Otto, Landwirt, Rehschlagstr. 74.
9. Neffe, Karl, Hotelbesitzer, Rehschlagstr. 45.
10. Schmitz, Bruno, Schmiedemeister, Rehschlagstr. 10.
11. Geinert, Wilhelm, Schlossermeister, Metzgerbergstr. 10.
12. Tarnau, Waldemar, Schlossermeister, Königsstr. 13.
13. Webbs, Emil, Wurstfabrikant, Leddichstr. 35.
14. Schulze, Ernst, Drogist, Gr. Ulrichstr. 30.
15. Müller, Bruno, Kaufmann, Clarastr. 8.
16. Buchmann, Heinrich, Buchbinder, Rehschlagstr. 8.
17. Döberitz, Hermann, Feinwerkzeug-Fabrikant, Leipzigerstr. 9.
18. Strube, Max, Profurist, Rehschlagstr. 8.
19. Berde, Gustav, Nähmaschinenhändler, Dackstr. 9.
20. Hartwig, August, Kaufmann, Gr. Steinstr. 17.
21. Schick, Wilhelm, Schmiedemeister, Rehschlagstr. 17.
22. Eifenhardt, Gottfried, Zimmermeister, Jakobstr. 7.
23. Köhning, Kurt, Justizrat, Alte Promenade 15.
24. Stümel, Wilhelm, Hotelbesitzer, Leipzigerstr. 57.
25. Heitschmidt, Albert, Administator, Brandesplatz 1.
26. Winler, Hermann, Malermeister, Bödenstr. 28.
27. Schmitz, Otto, Ingenieur, Königsstr. 82.
28. Klantenstein, Otto, Kaufmann, Leipzigerstr. 38.
29. Seidel, Hermann, Schlossermeister, Al. Ulrichstr. 31.
30. Fernich, Karl, Tischlermeister, Rehschlagstr. 8.
31. Hagemeyer, Carl, Bedienungsmann, Metzgerbergstr. 10.
32. Jung, Karl, Hotelbesitzer, Brandesplatz 1.
33. Oelert, Nikolaus, Direktor, Mansfelderstr. 42.
34. Schumann, Otto, Profurist, Rudolf-Sommerstr. 39.
35. Renner, Richard, Glasarbeiter, Händelstr. 20.
36. Herold, Paul, Justizrat, Meierstr. 10.
37. Böhm, Josef, Schlossermeister, Rehschlagstr. 82, part.
38. Richter, Hermann, Schlossermeister, Blumenstr. 12.
39. Oerstedt, Paul, Wirt, Dackstr. 6.
40. Baum, Wilhelm, Fabrikarbeiter, Glauchastr. 26.
41. Ott, Max, Drogist, Seintoppe 26, part.
42. Werner, Hermann, Klempnermeister, Gr. Klausstr. 13.
43. Dör, Gustav, Tischlermeister, Rehschlagstr. 82.
44. Gänitz, Wilhelm, Bierbrauerfabrikant, Dessauerstr. 6a.
45. Hirtner, Gerhard, Kaufmann, Gr. Ulrichstr. 38 I.
46. Ritter, Kurt, Kaufmann, Landwehrstr. 17.
47. Grote, Otto, Maurer- und Zimmermeister, Albrechtstr. 28.
48. Weis, Oswald, Schlossermeister, Sophienstr. 13.
49. Glener, Conrad, Tischlermeister, Rehschlagstr. 10.
50. Eberth, Otto, Tischler- und Klempnermeister, Domstr. 2.
51. Ullrich, Georg, Kaufmann und Stadtrat, Gr. Steinstr. 69 III.
52. Buchholz, Arthur, Fabrikdirektor, Weidenerstr. 37.
53. Franke, Karl, Schuhmachermeister, Gr. Steinstr. 17, S. II.
54. Quentz, Walter, Uhrmacher, Gr. Steinstr. 18 III.
55. Pfeiffer, Richard, Direktor, Rehschlagstr. 87.

C. Ersatzmänner der Liste 2.

1. Streicher, Josef, Schlosser, Al. Klausstr. 7.
 2. Krull, Heinrich, Tischlermeister, Bernhardtstr. 6.
 3. Bergig, Wilhelm, Geschäftsführer, Dora 42/43.
 4. Kappfeller, Gustav, Baunormenber, Rudolf-Sommerstr. 30.
- B. Arbeiter.
1. Liste 2. Götz, Franz, Geschäftsführer, Rehschlagstr. 3.
 2. " " Beller, Karl, Former, Leopoldstr. 18.
 3. " " Steuer, Emil, Former, Eisenbahnstr. 2.
 4. " " Pannig, Franz, Schlosser, Gr. Klausstr. 2.
 5. " " Diez, Hermann, Maler, Al. Berlin 2.
 6. " " Weisendel, Albert, Schlosser, Gabelsbergerstr. 12.
 7. " " Leudner, Paul, Dreher, Mittelweg 9/10.
 8. " " Brodhaus, Emil, Kaufmann, Mühlgrabenstr. 1.
 9. " " Wagner, Karl, Schlosser, Rehschlagstr. 10.
 10. " " Gänitz, Bernhard, Former, Weingärten 26.
 11. " " Krefmann, Wihl., Metzgermeister, Landsbergerstr. 13.
 12. " " Ströbner, Paul, Sekretär, Hofmannstr. 15.
 13. " " Müller, Franz, Fader, Al. Golenitz 3.
 14. " " Kappfeller, Max, Tischlermeister, Schmiedstr. 34.
 15. " " Gutendorf, Hermann, Tischlermeister, Gr. Klausstr. 16.
 16. " " Hillis, Hermann, Handlungsgeschäft, Landsbergerstr. 13.
 17. " " Gänitz, Robert, Schlosser, Gr. Brunnenstr. 44.
 18. " " Keil, Hermann, Wirt, Saalberg 18.
 19. " " Köfer, Emil, Lagerarbeiter, Seintoppe 22.
 20. " " Ullrich, Otto, Schlosser, Mühlgrabenstr. 25.
 21. " " Schlimme, Hermann, Schlosser, Rehschlagstr. 6b.
 22. " " Striebel, Karl, Buchb.-Hilfsarb., Thomajusstr. 34.
 23. " " Stolle, Max, Buchb.-Hilfsarb., Mittelstr. 11.
 24. " " Schöber, Max, Schlosser, Mühlgrabenstr. 8.
 25. " " Schöber, Max, Schlosser, Mühlgrabenstr. 8.
 26. " " Jind, Oswald, Schriftleiter, Lindenstr. 43.
 27. " " Gänitz, Robert, Schlosser, Rehschlagstr. 11.
 28. " " Förster, Otto, Oberlehrer, Sadebornstr. 1.

30. Liste 2. Müller, Richard, Seiler, Kuttelhof 13.
31. " " Gall, Georg, Brauer, Gr. Klausstr. 82.
32. " " Knecht, Friedrich, Arbeiterführer, Dora 42/43.
33. " " Ewig, Wern, Papierarbeiter, Seintoppe 4.
34. " " Dieblich, Otto, Schuhmacher, Weidenerstr. 31.
35. " " Deyne, Paul, Kartonnagenarbeiter, Burgstr. 62.
36. " " Göbel, August, Schuhmacher, Seintoppe 11.
37. " " Gumb, Hermann, Tischler, Rehschlagstr. 5.
38. " " Schlotz, Georg, Einnehmer, Rehschlagstr. 7.
39. " " Onoff, Karl, Steinbruder, Gr. Klausstr. 22.
40. " " Hoffe, Hermann, Dreher, Weingärten 28.
41. " " Menge, Friedrich, Uhrmacher, Rehschlagstr. 6.
42. " " Schröder, Albert, Tischler, Rehschlagstr. 44.
43. " " Ullrich, Hermann, Tischler, Rehschlagstr. 44.
44. " " Billing, Wihl., Tischler, Al. Klausstr. 7.
45. " " Kohn, Hermann, Hilfsarbeiter, Metzgerbergstr. 53.
46. " " Jänide, Wilhelm, Tischler, Seintoppe 17.
47. " " Friedrich, Wilhelm, Tischler, Knechtstr. 2.
48. " " Emmert, Louis, Tischler, Rehschlagstr. 4.
49. " " Richter, Hermann, Tischler, Rehschlagstr. 4.
50. " " Deder, Wihl., Tischler, Weidenplan 30.
51. " " Richter, Fritz, Lagerarbeiter, Rehschlagstr. 19.
52. " " Grüber, Friedrich, Arbeiter, Weingärten 4.
53. " " Bölle, Franz, Bäcker, Burgstr. 59.
54. " " Gauer, August, Arbeiter, Metzgerbergstr. 22.
55. " " Götz, Paul, Tischler, Weingärten 22.
56. " " Wood, Hermann, Schlosser, Mühlgrabenstr. 22.
57. " " Wegner, Hermann, Schlosser, Glauchastr. 28.
58. " " Commerfeld, Paul, Metzgermeister, Metzgerbergstr. 5.
59. " " Jänide, Alfred, Lagerarbeiter, Eisenbahnstr. 19.
60. " " Dorn, Gustav, Maler, Seintoppe 1.

C. Ersatzmänner der Liste 1.

1. Beck, Rosa, Buchhändlerin, Al. Ulrichstr. 7.
2. Krause, Otto, Keller, Gr. Klausstr. 8.
3. Grewitz, Marie, Stenotypistin, N. d. Schwemme 4.
4. Eichling, Fritz, Schriftleiter, Saldonerstr. 4.
5. Hanstein, Hermann, Maler, Seintoppe 34.
6. Seidemann, Friedrich, Buchdrucker, Weingärten 10.
7. Einemann, Hermann, Buchdrucker, Seintoppe 9/4.
8. Gump, Max, Krankenpfleger, Grünstr. 7/8.

D. Ersatzmänner der Liste II.

1. Kraus, Josef, Glasarbeiter, Gr. Steinstr. 47.
2. Kucharski, Max, Buchbinder, Rehschlagstr. 15.
3. Schöpe, Karl, Zimmermann, Mühlberg 19.
4. Wilschke, Valentin, Buchbinder, Thomajusstr. 4.
5. Dinke, Wilhelm, Buchhändler, Rehschlagstr. 24.
6. Müller, Wilhelm, Bauarbeiter, Eisenbahnstr. 24.
7. Wendt, Otto, Buchbinder, Rehschlagstr. 6.
8. Richter, Emil, Schlosser, Mühlgrabenstr. 20.
9. Müller, Karl, Hilfsarbeiter, Nikolaistr. 10.
10. Döring, Karl, Glaser, Georgstr. 2.
11. Stephan, Karl, Zäpfer, Seintoppe 10.
12. Sommer, Paul, Kaufmann, Hofmannstr. 10.
13. Schwinge, Otto, Lagerarbeiter, Seintoppe 20.
14. Wilschke, Wihl., Buchhändler, Gabelsbergerstr. 3.
15. Wörche, Emil, Schlosser, Mühlgrabenstr. 50.
16. Jahn, W., Hilfsarbeiter, Rehschlagstr. 28.
17. Bont, Frz., Hilfsarbeiter, Liebenauerstr. 15.
18. Schindlerbauer, Frz., Schlosser, Weidenerstr. 26.
19. Wihl, Richard, Buchbinder, Rehschlagstr. 10.
20. Eißler, Edmund, Schriftleiter, Mansfelderstr. 10.
21. Rühner, Hans, Schriftleiter, Georgstr. 12.
22. Seifert, Paul, Steinbruder, Rich. Wagnerstr. 35.
23. Alth, Julius, Zäpfer, Georgstr. 4.
24. Bergmann, Hermann, Buchbinder, Metzgerbergstr. 33.
25. Baumgarten, Hermann, Arbeiter, Körnerstr. 3.
26. Richter, Richard, Bäcker, Sadebornstr. 3.
27. Gähler, Otto, Müller, Dora 11.
28. Köhler, Gustav, Klempner, Mühlberg 3.
29. Günther, Bruno, Klempner, Metzgerbergstr. 31.
30. Richter, Gustav, Buchbinder, Rehschlagstr. 58.
31. Wörche, Emil, Schlosser, Weidenerstr. 16.
32. Wagner, Joh., Werkzeugführer, Martinstr. 17.
33. Homan, Hermann, Schuhmacher, Taubenstr. 25.
34. Reichardt, Hermann, Dreher, Weidstr. 14.
35. Wöhrle, Erich, Pfefferhändler, Rehschlagstr. 108.
36. Eißmann, Otto, Buchbinder, Rehschlagstr. 28.
37. Schröder, Hermann, Buchbinder, Körnerstr. 27.
38. Weis, Ernst, Tischler, Gr. Sandberg 9.
39. Weis, Hermann, Steinbruder, Diemitz, Berlinerstr. 27.
40. Weh, Hans, Glasarbeiter, Seintoppe 15.
41. Meitin, Wihl., Bäcker, Eisenbahnstr. 11.
42. Lorenz, Karl, Schlosser, Rehschlagstr. 11.
43. Rosenbaum, Wihl., Eisenreinigungsbau, Reichardstr. 6.
44. Peters, Theodor, Geschäftsführer, Seintoppe 13.
45. Reigel, Wilh., Geschäftsführer, Ankerstr. 13.
46. Gorges, Johannes, Malermeister, Wobdenweg 30.

47. Werner, Eduard, Lagerarbeiter, Weidstr. 5.
48. Wächter, Bernhard, Malermeister, Rehschlagstr. 67.
49. Verbig, Otto, Malermeister, Diemitz, Weidenerstr. 1.
50. Hülsig, Gustav, Malermeister, Mühlberg 4.
51. Hillner, Karl, Malermeister, Seintoppe 11.
52. Simon, Robert, Zäpfer, Rehschlagstr. 10.
53. Langewald, Hermann, Lagerarbeiter, Gr. Klausstr. 2.
54. Langewald, August, Lagerarbeiter, Seintoppe 15.
55. Weis, Karl, Geschäftsführer, Rehschlagstr. 37.
56. Juregat, Max, Geschäftsführer, Mansfelderstr. 49.
57. Hienemann, Hermann, Gemeindevorsteher, Weingärten 38.
58. Höffner, Carl, Expedient, Al. Klausstr. 7.
59. Klein, Wilhelm, Kassierer, Rehschlagstr. 11.
60. Johannsen, Friedrich, Lagerarbeiter, Moritzwinger 6 a.
61. Rehnig, Otto, Tischler, Kuttelhof 10.
62. Bensch, Wilhelm, Gemeindevorsteher, Rehschlagstr. 37.
63. Busch, Wilhelm, Rohrer, Seebener Str. 47.
64. Wierkamp, Fritz, Former, Rehschlagstr. 9.
65. Gänitz, Otto, Arbeiter, Rehschlagstr. 8.
66. Kaminski, Frz., Dreher, Jakobstr. 27.
67. Leudtke, Alb., Dreher, Seintoppe 25.
68. Frige, Max, Schlosser, Seintoppe 15.
69. Schubert, Wilhelm, Schlosser, Gr. Golenitz 2.
70. Hagenant, Albert, Schlosser, Metzgerbergstr. 165.
71. Wendt, Robert, Schlosser, Seintoppe 6.
72. Karp, Rich., Steinbruder, Seintoppe, Halleische Str. 2.
73. Koch, Max, Former, Sutenstr. 5 a.
74. Neßling, Wihl., Dreher, Zuurmitz 1.
75. Hellwig, Karl, Steinbruder, Bernhardtstr. 65.
76. Günther, Otto, Schlosser, Sommerstraße 3.
77. Proßner, Hermann, Schlosser, Buchbinder, Delfischstr. 64.
78. Weh, Friedrich, Schlosser, Al. Ulrichstr. 23.
79. Nämndt, Hermann, Lagerarbeiter, Seintoppe 9.
80. Roth, Wilhelm, Vorarbeiter, Buchbinder, Seintoppe 15.
81. Strobbach, Paul, Lagerarbeiter, Mühlgrabenstr. 15.
82. Simon, Heinrich, Tischler, Seintoppe 54.
83. Orterer, Hermann, Schlosser, Buchbinder, Seintoppe 15.
84. Nämndt, Hermann, Arbeiter, Gr. Brunnenstr. 37.
85. Deparade, Hermann, Bauarbeiter, Seintoppe 29.
86. Kallner, Robert, Buchbinder, Weingärten 60.
87. Weh, Hermann, Buchbinder, Al. Sandberg 19.
88. Hloßfeld, Karl, Buchbinder, Martinstr. 11.

89. Rechner, Nikolaus, Maler, Domstr. 1.
 90. Seitz, Oskar, Maler, Gartenbergstr. 8.
 91. Döring, Albert, Maler, Rehschlagstr. 4.
 92. Hefelmann, Georg, Maler, Liebenauer Str. 172.
- E. Ersatzmänner der Liste 2.
1. Neubauer, Emil, Maler, Gr. Klausstr. 7.
 2. Schmidt, Max, Büroarbeiter, Rehschlagstr. 10.
 3. Zaeh, Andreas, Büroarbeiter, Metzgerbergstr. 56.
 4. König, Otto, Büchhalter, Alter Markt 20.
- F. Arbeiter.
1. Arndt, Emil, Mechaniker, Gr. Brunnenstr. 7.
 2. Pfug, Karl, Metzger, Al. Golenitz 2.
 3. Schöpe, Heinrich, Tischlermeister, Seintoppe 2.
 4. Krause, Richard, Bierbrauer, Seintoppe 2.
- G. Ersatzmänner der Liste 4.
1. Werner, Oskar, Schlossermeister, Rehschlagstr. 21.
 2. Greiner, Otto, Buchdrucker, Seintoppe 2.
 3. Wöhlleben, Max, Schlosser, Seintoppe Str. 27.
 4. Köhnen, Albert, Schmied, Mühlgrabenstr. 47 a.
- Die Gültigkeit der Wahl kann innerhalb einer Woche nach dieser Bekanntmachung angefochten werden. Anfechtungen sind beim Verzeichnissamt, Seintoppe 11, anzubringen.
Halle a. S., den 28. August 1913.

Nachrichten.

Über den Eintritt in Unteroffiziersvorschulen.

1. Die Unteroffiziersvorschulen haben die Bestimmung, junge Leute für den Unteroffiziersdienst vorzubereiten. Bei militärischer Erziehung sollen hier durch ihre Schulkenntnisse so weit möglich, wie dies für den militärischen Beruf und für die spätere Verwendung im Besonderen dienlich ist, angeeignet werden. Daneben wird der körperlichen Entwidlung und Ausbildung besondere Aufmerksamkeit zugewendet.

2. Wer in eine Unteroffiziersvorschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich, nachdem er nicht weniger als 14½ Jahre alt geworden ist, beglaubigt von seinem gesetzlichen Vertreter, bei dem für seinen Aufenthaltsort zuständigen Bezirkskommando oder bei einer Unteroffiziersvorschule (in Weidlich, Göttingen, Marienwerder, Potsdam, Treptow a. N. und Weisenfels) oder Unteroffiziersvorschule (in Arnburg, Bartenstein, Grefenberg i. Romm., Jülich, Gamaringen, Weidung oder Wollau) vorzustellen und hierüber folgende Schriftstücke vorzulegen:

- a) ein Geburtszeugnis;
- b) den Konfirmationschein;
- c) etwa vorhandene Schulzeugnisse.

Das Bezirkskommando und bezogen die ärztliche Untersuchung, die schulmäßige Prüfung und die Aufnahme einer schriftlichen Verhandlung über die unter 8. erwähnte Befreiung, die vom gesetzlichen Vertreter mit zu unterzeichnen ist.

3. Die Aufnahmen dürfen nicht unter 15, aber nicht älter 17 Jahre alt sein und sollen eine Körpergröße von mindestens 151 Zentimeter und einen Brustumfang von 70 bis 75 Zentimeter haben.

Sie müssen sich tadellos geführt haben, vollkommen gesund, im Verhältnis zu ihrem Alter kräftig gebaut sowie frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein, ein scharfes Auge, gutes Gehör und rechte freie (nicht flüsternde) Sprache haben.

Sie müssen leserlich und im allgemeinen richtig schreiben, Gedrucktes (in deutscher und lateinischer Druckchrift) ohne Nachhilfe lesen können und in den vier Grundrechnungsarten den Rechenarten bewandert sein.

Bettwärter dürfen nicht aufgenommen werden.

4. Insofern Stellen frei sind, erfolgt die Einberufung durch Vermittlung der Bezirkskommandos, nachdem der Anwärter das 15. Lebensjahr vollendet hat. Hauptentfertigungsstage sind der 15. April und der 15. Oktober.

5. Die Ausbildung in der Unteroffiziersvorschule dauert im allgemeinen zwei Jahre.

6. Die Höflichkeit der Unteroffiziersvorschulen gehören nicht zu den Militärpersonen des Reichsheeres. Ihnen stehen daher bei vorzunehmenden Dienstbesichtigungen keine Versorgungsansprüche nach dem Pensionshilfsverordnungsgebot vom 31. Mai 1900 zu.

7. Aus der Unteroffiziersvorschule nach der Höflichkeit in die hier für bestimmte Unteroffiziersstellen überzutreten.

8. Für jeden vollen oder begonnenen Monat des Aufenthaltes auf der Unteroffiziersvorschule muß er zwei Monate, im ganzen höchstens vier Jahre, für den Aufenthalt auf der Unteroffiziersvorschule ebenfalls vier Jahre nach seiner Uebernahme an einem Truppenteil im Heere dienen.

9. Wenn ein Höflichkeit dieser Verpflichtung nicht oder nicht vollständig nachkommt, sind die für ihn in der Unteroffiziersvorschule aufgewendeten Kosten zu erstatten. — Wird ein Höflichkeit dagegen ungeeignet aus der Unteroffiziersvorschule oder der Unteroffiziersvorschule entlassen oder wird bei einem Truppenteil die Dienstverpflichtung im dienstlichen Interesse aufgegeben, so sind Kosten nicht zu erstatten.

10. Bei dem Uebertritt in die Unteroffiziersvorschule leisten der Freiwillige den Fahnen- und Lichtband nach jeder andere Soldat des Heeres unter den militärischen Geleichen.

11. Nach der im allgemeinen zwei Jahre dauernden Ausbildung in der Unteroffiziersvorschule werden die Unteroffiziersvorschüler in erster Linie der Infanterie überwiegen, können aber auch der Reichsmarine-Gruppe, der Feld- und Jägerartillerie, den Pionieren, der Reiterführer-Gruppe, dem Bezirkskommando und der Marine-Infanterie zugeteilt werden.

12. Die Einberufungen müssen für die Reize zu der Unteroffiziersvorschule ausreichen und sind beim Bezirkskommando (Halle a. S.) oder beim Militärkommando (Halle a. S.) vormittags 10 Uhr vorzutragen.
Halle a. S., den 28. August 1913.

Arbeits-Auscheidung.

Die Lieferung von Werkzeugsbedarf (Leitung, Werkzeug, etc.) für die Unteroffiziersvorschulen des Reichsheeres soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Die Bedingungen hierzu sind im Büro des Bezugsamtes, Rehschlagstr. 6, vom 10-11 Uhr vormittags zur Einsicht aus, nebst auch die Angebotsformulare, sowie der Betrag, welcher entnommen werden können. Die mit entwendeten Angebotsformularen sind bis zum 28. August 1913, vormittags 10 Uhr im Büro I. Stock, Zimmer 12, Druckamt, abzugeben. Die Eröffnung der Angebote erfolgt ebenfalls, Büchlerstr. 4, 12.00 Uhr.

Halle a. S., den 27. August 1913. Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Taxifahrer in Halle werden wegen vorzunehmender Abrechnung von Preisen, am 29. August c. bis auf weiteres für den Verkehr gesperrt.

Halle a. S., den 27. August 1913.

Der Amtsvorsteher.

Reinhardt.

Bekanntmachung.
Zur Regulierung des nördlichen Teils der Gabelstraße kann Bauauftrag und Grundbesitz für die Aufschließung dieser und von der Gabelstraße nach der Aufschließung, den 11. Sept. 1913, vormittags 10 Uhr im Büro I. Stock, Zimmer 12, Druckamt, abzugeben. Die Eröffnung der Angebote erfolgt ebenfalls, Büchlerstr. 4, 12.00 Uhr.

Halle a. S., den 28. August 1913. Städtisches Hochbauamt.